



# *SC Stockerau Sparkasse*

SEKTION TENNIS



Jahresbericht *1976*

## Jahresbericht 1976

Wieder liegt ein Jahr sportlicher und organisatorischer Tätigkeit hinter uns. Das ist, so wie in den Jahren vorher, wieder der Anlaß, Bilanz zu ziehen und für alle Interessierten das Sportjahr 1976 noch einmal Revue passieren zu lassen. Daß trotz des folgenden umfangreichen Berichtes viele Ereignisse und Leistungen nur am Rande erwähnt werden oder in der Fülle des Materials überhaupt untergehen, liegt sicher nicht in ihrer Bedeutungslosigkeit, sondern am enormen Pensum der sportlichen und organisatorischen Tätigkeit unseres Klubs im abgelaufenen Jahr. Wenn wir hier im Namen der Vereinsleitung allen Spielern für ihren Einsatz in der abgelaufenen Saison herzlich danken und sie zu ihren Erfolgen aufrichtig beglückwünschen, wollen wir auch diesmal wieder den Gattinnen und Angehörigen der Aktiven für das Verständnis, das sie auch im Interesse unseres Klubs bewiesen haben, ein ehrliches "Danke schön" sagen. Allen jenen, die uns im vergangenen Jahr so tatkräftig bei der Bewältigung unserer zahlreichen Aufgaben und hier besonders beim Platzdienst, bei der Durchführung der N.Ö.Landesmeisterschaften und dem 4.Öst.Bautennisturnier unterstützt haben, sagen wir namens des Vereins den besten Dank und verbinden dies zugleich mit der Bitte, uns auch in Zukunft zu unterstützen. Besonders freut es uns, in unseren Dank auch unsere jüngsten Klubmitglieder einschließen zu dürfen, die beim Bautennisturnier das Schiedsrichterproblem so hervorragend gelöst haben.

Alles in allem soll der nachfolgende Bericht die Stellung unseres Klubs im österreichischen Tennissport umreißen und darüber informieren, welche Unmenge an Leistungen notwendig ist, um den Standard eines Vereines zu erhalten und, wie alle Beteiligten mit Stolz feststellen dürfen, weiter zu steigern. Am Ende dieser allgemeinen Betrachtungen möchten wir allen Spielern, Funktionären, Mitgliedern und deren Familien sowie den zahlreichen Freunden unseres Klubs viel Glück und Erfolg für das Jahr 1977 wünschen.

Die Vereinsleitung.

## Wintertraining 1975/1976

1. Konditionstraining Wondrakschule (Donnerstag)  
11 Trainingsabende, 92 Teilnehmer, Durchschnitt 8
2. Jugendtraining Wondrakschule (Samstag)  
12 Trainingsnachte, 186 Teilnehmer, Durchschnitt 15
3. Deutsch Wagram Verbandsjugendtraining (Sonntag)  
17 x Training, 43 Teilnehmer des SC Stockerau/Sparkasse
4. Landestraining Südstadt  
10 x Training, 10 Teilnehmer des SC Stockerau/Sparkasse
5. Deutsch Wagram (Vereinsjugendtraining)  
8 x Training, 19 Teilnehmer des SC Stockerau/Sparkasse
6. Deutsch Wagram, Vereinstraining (Dienstag - Mittwoch)  
34 x Training, 97 Teilnehmer
7. Floridsdorf - Senioren  
20 x Training, ca. 80 Teilnehmer

Gesamtwintertraining:

92 Trainingsmöglichkeiten, ca. 279 Stunden, 527 Teilnehmer.

So wie in den Jahren zuvor machten auch im Winter 1975/1976 nur verhältnismäßig wenige Aktive von den gebotenen Trainingsmöglichkeiten Gebrauch. Dies ist umso bedauerlicher, als sich der Tennissport langsam aber sicher zu einem Ganzjahressport entwickelt, in dem nur der eine echte Chance hat, der auch die Wintersaison zur intensiven Vorbereitung auf die Freiluftsaison nützt. Zudem scheinen die hohen Kosten für Hallenmieten, Fahrtspesen und Bälle nur dann gerechtfertigt, wenn diese teuren Trainingsmöglichkeiten intensiv und vor allem regelmäßig genutzt werden.

## Jahresbericht über die Meisterschaftssaison 1976.

### 1. Mannschaft - Tennisstaatsliga "B", Gruppe 1.

Das große Fragezeichen der Tennisstaatsliga "B" war eindeutig die neuformierte Kampfmannschaft des SC Stockerau/Sparkasse. Zum Stamm der Mannschaft des Vorjahres (Riefenthaler, Schneider, Wibiral und die Jugendlichen Seidl und Angerer) waren für die Saison 1976 beträchtliche Verstärkungen gestoßen (DI.Stiefler, Dr. Bernaschek und Dr. Bernegger), so daß für die laufende Meisterschaft eine wesentlich stärkere Mannschaft zur Verfügung stand als in den Jahren vorher. Es war aber trotz berechtigtem Optimismus von vornherein klar, daß es nicht ganz leicht werden würde, die hochgesteckten Erwartungen, die in diese neue Vertretung des SC Stockerau/Sparkasse gesetzt wurden, auch zu erfüllen, zumal durch den frühen Beginn der Meisterschaft sowie durch die langwierige Verletzung von DI.Stiefler keine reelle Möglichkeit bestand, die Mannschaft eingespielt und gegen harte Gegner geprüft an den Start zu bringen. Dazu kam noch die Frage der Gruppeneinteilung und der Auslosung, der, da ja ohne Rückrunde gespielt wird, besondere Bedeutung zukommt. Als die Gruppeneinteilung und die Auslosung feststand, war klar, daß der Meisterschaftsbewerb 1976 sehr schwer werden würde. Bereits in der 1. Runde der aus der Superliga abgestiegene BMTC auswärts als Gegner, die spielstarke Union Klagenfurt, Salzburg (wo der SC Stockerau/Sparkasse im Vorjahr mit 2:9 unter die Räder gekommen war) sowie Krems und Bischofshofen waren die Gegner der Lenaustädter. So präsentierte sich die Lage, als der SC Stockerau/Sparkasse seinen ersten schweren Gang nach Mödling antrat.

15.5.1976

BMTC Mödling - SC Stockerau/Sparkasse 9 : 2

In diesem mit Spannung erwarteten ersten Antreten der neuformierten SC-Mannschaft erhielten die Optimisten im SC-Lager einen argen Dämpfer. In den Einzelspielen waren lediglich 3 Partien umkämpft.

Hainka - Bernaschek, Herzig - Wibiral und das Jugendeinzel Jiru - Seidl. in den übrigen 3 Spielen, Kandler - Stiefler, Schönberger - Riefenthaler und Nejedlik - Bernegger, waren die

SC-Akteure von Anfang an auf der Verliererstraße. Nervös und unkonzentriert, sollten den Stockerauern die einfachsten Schläge nicht gelingen. Erst in den Doppelspielen konnten sich die Gäste einigermaßen in Szene setzen. Ein verdienter, in diesem Ausmaß aber zweifellos etwas zu hoher Sieg des BMTC über eine zusammenhanglos spielende SC-Mannschaft, der aber in entscheidenden Momenten auch das Glück fehlte.

Die Ergebnisse:

Kandler	- Stiefler	6:0	6:1	
Schönberger	- Riefenthaler	6:3	6:2	
Hainka	- Bernaschek	6:3	7:5	
Nejedlik	- Bernegger	6:3	6:3	
Herzig	- Wibiral	2:6	6:1	6:3
Jiru	- Seidl G.	7:6	6:1	
Kandler/Nejedlik	- Riefenthaler/Wibiral	6:2	3:6	6:3
Hainka/Schönberger	- Bernegger/Bernaschek	6:2	2:6	6:0
Herzig/Jiru	- Stiefler/Angerer	4:6	7:6	4:6
Kandler/Nejedlik	- Bernegger/Bernaschek	7:5	6:4	
Hainka/Schönberger	- Riefenthaler/Wibiral	4:6	4:6	

12.6.1976

SC Stockerau/Sparkasse - TC Bischofshofen 8 : 3

Da das Match gegen Union Klagenfurt dem Schlechtwetter zum Opfer fiel und auf den 11. und 12. Juli 1976 verschoben werden mußte, avancierte die Begegnung gegen den TC Bischofshofen zum 1. Heimspiel der 1. Mannschaft in der laufenden Saison. Bischofshofen hatte in der 1. Runde zu Hause gegen Union Klagenfurt 1:10 verloren, war aber in der 2. Runde in Salzburg nur unglücklich mit 5:6 unterlegen, sollte also nach der mißglückten Mödlinger Premiere des SC ein echter Wertmesser für das Können der Mannschaft aus Stockerau werden. Um es gleich vorwegzunehmen - alle jene Stockerauer Tennisfans, die in den Bischofshofenern ein williges Schlachtopfer erwartet hatten, wurden bitter enttäuscht. Die Gäste entpuppten sich als eine kämpferisch, frisch drauflos spielende Mannschaft, in deren Reihen einer der stärksten österreichischen Jugendlichen, Ingo Wimmer, besonders herausragte. Statt einer 4:2 Führung des SC Stockerau/Sparkasse, die selbst sogenannte Pessimisten erhofft hatten, erreichten die Gäste in den Einzelspielen ein durchaus gerechtes 3:3, womit sie für die Doppelspiele alle Chancen gewahrt hatten. Stiefler zeigte wohl eine leichte Formverbesserung, hatte aber infolge seiner Unbeweglichkeit gegen den aggressiv spielenden Riegler

keine Chance. Riefenthaler rang in einem kampfbetonten Spiel den talentierten Votovec nieder und sorgte damit für das 1:1. Schneider spielten gegen Hammersdorfer seine Nerven einen Streich, und nach mehr als 2 Stunden mußte er seinem Widersacher den Sieg überlassen - damit 2:1 für Bischofshofen. Bernegger - Kühleitner, für Bernegger war diese Partie nur eine Sache für eine halbe Stunde. Mit rationellstem Einsatz hetzte er seinen Widerpart über den Platz und siegte nach Belieben. Damit 2:2. Bei diesen Stand trafen Wibiral und Gastberger aufeinander, ein Match, das für den Ausgang der gesamten Meisterschaftspartie enorme Bedeutung hatte. Als nach relativ kurzer Zeit Wibiral den Sieg sichergestellt hatte, ging damit der SC erstmals mit 3:2 in Führung. Seidl begann gegen den haushohen Favoriten Wimmer in großem Stil, gewann den ersten Satz mit 7:5, mußte in der Folge aber dem hohen Tempo Tribut zollen und dem mit enormen Selbstvertrauen spielenden Wimmer den dritten Punkt für die Bischofshofener überlassen. Damit mußte in den Doppelspielen die Entscheidung fallen. Als die Stockerauer in einer im Vergleich zum Mödlinger Spiel deutlich veränderten Doppelaufstellung antraten, waren nicht wenige Zuschauer überzeugt, daß dies nicht gut gehen könnte. Lediglich Riefenthaler/Wibiral waren ein erprobtes Doppel, die Paarungen Stiefler/Bernaschek und Bernegger/Angerer erhielten hier ihre Feuertaufe. Was kein noch so großer Optimist zu hoffen wagte, trat ein. Alle 5 Doppel gingen an Stockerau, und was besonders erfreulich war, alle 3 Paarungen harmonierten und kämpften, als ob sie in dieser Zusammensetzung bereits jahrelang gespielt hätten. Wenn aus diesem Ensemble noch jemand hervorzuheben ist, dann der SC-Jugendliche Angerer, der zusammen mit Bernegger das spielstarke 3.Doppel der Gäste an die Wand spielte.

#### Die Ergebnisse:

Stiefler	- Riegler	2:6	3:6
Riefenthaler	- Votocek	7:6	6:4
Schneider	- Hammersdorfer	2:6	6:4 3:6
Bernegger	- Kühleitner	6:1	6:0
Wibiral	- Gastberger	6:4	6:1
Seidl G.	- Wimmer Ingo	7:5	0:6 0:6
Wibiral/Riefenthaler	- Riegler/Votocek	6/3	6:4
Stiefler/Bernaschek	- Gastberger/Kühleitner	6:2	6:0
Bernegger/Angerer	- Hammersdorfer/Wimmer	2:6	6:3 6:2
Wibiral/Riefenthaler	- Gastberger/Kühleitner	6:3	6:0
Stiefler/Bernaschek	- Riegler/Votocek	6:2	6:1

10./11.7.1976

SC Stockerau/Sparkasse - Union Klagenfurt

7 : 4

Nach zweimaliger Verschiebung, das erste Mal hatte Schlechtwetter die Durchführung unmöglich gemacht, beim zweiten Termin hatte der ÖTV den Klagenfurter Jugendlichen Nedelko ins Ausland entsandt, wodurch eine neuerliche Verschiebung des Meisterschaftsspiels gegen SC Stockerau/Sparkasse notwendig wurde, klappte es schließlich knapp vor der Sommerpause doch noch. Union Klagenfurt kam als Spitzenreiter in der Gruppe 1 der Tennisstaatsliga "B" nach Stockerau. Die Klagenfurter hatten zuvor sowohl gegen Bischofshofen als auch gegen Krems jeweils mit 10:1 gewonnen und kamen daher als klarer Favorit nach Stockerau. Zu Beginn lief auch alles für die Gäste. Stiefler traf auf Kocak, ein Klassemann, gegen den vielleicht ein vollfiter Stiefler eine Chance gehabt hätte. So aber gab der Stockerauer in aussichtsloser Lage im 2.Satz w.o..

Im zweiten Einzel spielte Riefenthaler gegen Holzer weit unter seiner Form und unterlag dem cleveren Kärntner glatt, was das 2:0 für Union Klagenfurt bedeutete. Dann kamen die Heimischen zum Zug. Bernaschek, Bernegger und Wibiral zeigten sich in ausgezeichneter Form und gaben in ihren Spielen keinen Satz ab und stellten auf 3:2 für Stockerau, ehe der SC-Jugendliche Seidl G. seinem Gegner Nedelko den Sieg und damit den dritten Punkt für Klagenfurt überlassen mußte.

Damit so wie gegen Bischofshofen nach den Einzeln ein 3:3 und Chancengleichheit bei den Doppelspielen. Da sich auf Seiten der Gastgeber die Doppelaufstellung gegen Bischofshofen so gut bewährt hatte, wurden die Doppel auch diesmal mit Riefenthaler/Wibiral, Stiefler/Bernaschek und Bernegger/Angerer (der wieder an Stelle von Seidl zum Einsatz kam) aufgeboden. In der Folge wurde von beiden Seiten, lediglich Riefenthaler/Wibiral hatten einen schlechten Start, wohl das beste Doppelspiel geboten, das in Stockerau bisher zu sehen war. Die Stockerauer steigerten sich in einen wahren Spielrausch und gingen in 4 der insgesamt 5 Doppelspiele als Sieger hervor. Die zahlreichen Zuschauer waren vom gebotenen Sport restlos begeistert und sparten nicht mit dem verdienten Beifall. Die Klagenfurter waren faire Verlierer, die ihren Bezwingern spontan zum Sieg gratulierten.

Die Ergebnisse:

Stiefler	- Kocak	1:6	1:3	w.o.
Riefenthaler	- Holzer	2:6	0:6	
Bernaschek	- Ziehaus	6:3	6:3	
Bernegger	- Mörrtl	6:3	6:2	
Wibiral	- Töter	6:4	6:4	
Seidl G.	- Nedelko	4:6	2:6	

Riefenthaler/Wibiral	- Holzer/Kocak	1:6	6:7	
Stiefler/Bernaschek	- Ziehaus/Töter	6:1	6:4	
Bernegger/Angerer	- Mörrtl/Nedelko	6:3	6:2	
Riefenthaler/Wibiral	- Ziehaus/Töter	7:6	6:1	
Stiefler/Bernaschek	- HolzerKocak	6:1	2:6	7:6

11.9.1976

SC Stockerau/Sparkasse - TC Salzburg 7 : 4

---

Dieses dritte Heimspiel der Saison (ursprünglich sollte der SC Stockerau/Sparkasse wieder in Salzburg spielen, das Reglement sieht aber den Platztausch vor, wenn ein Klub 2 mal hintereinander gegen den gleichen Klub auswärts spielen mußte) stand für die Gastgeber im Zeichen der Revanche für die hohe Niederlage, die die Stockerauer im Vorjahr in Salzburg einstecken mußten. Mit einem gesunden Maß an Selbstvertrauen gingen die Platzbesitzer in dieses Meisterschaftsspiel. Stiefler holte im Spiel gegen die Nummer eins der Salzburger, den Tschechoslowaken Safarik, nach hartem Kampf seinen ersten Singlepunkt für Stockerau. Bei Riefenthaler - Köck lief anfangs alles für den ehrgeizigen Stockerauer, er sicherte sich den ersten Satz und war im zweiten Set klar in Front, als Köck seinen Schläger zertrümmerte. Von diesem Moment an war es um Riefenthalers Konzentration und Sicherheit geschehen, und er mußte in einem Spiel, in dem er die längste Zeit wie der sichere Sieger ausgesehen hatte, eine bittere Niederlage einstecken. Fast gleich erging es Bernaschek im Spiel gegen Schwarzinger. Nach dem Verlust des ersten, hart umstrittenen Satzes sicherte sich der Niederösterreicher den zweiten Satz mit 6:0, hatte im dritten Satz 3 Matchbälle und verlor trotzdem noch diese Partie. Damit waren 2 sicher scheinende Punkte statt nach Stockerau nach Salzburg gewandert und Salzburg unverhofft mit 2:1 in Führung. Doch dann wendete sich das Blatt.

Bernegger - Fössl 2:2, Wibiral - Hofer 3:2,

Angerer - Baumgartner 4:2 für den SC Stockerau/Sparkasse.

Die erste Doppelpartie brachte dann auch schon die Entscheidung



zugunsten der in der Klagenfurter Aufstellung antretenden SC-Doppel.

Riefenthaler/Wibiral und Bernegger/Angerer holten die Punkte zum Gesamtsieg. Bei zunehmender Dunkelheit wurden die restlichen 2 Doppel zu Doppel 2 abgebrochen, die 1:1 endeten. Damit Endstand 7:4 für den SC Klagenfurt/Sparkasse. Ein Ergebnis, das den Salzburgern schmeichelt, auf nach einer guten, aber nicht so begeisternden Partie wie jener gegen Klagenfurt den Stockerauern den zweiten Tabellenplatz einbrachte.

Die Ergebnisse:

Stiefler	- Safarik	6:4	7:6	
Riefenthaler	- Köck	6:2	4:6	4:6
Bernaschek	- Schwarzinger	5:7	6:0	5:7
Bernegger	- Fössl	6:3	6:2	
Wibiral	- Hofer	6:2	6:4	
Angerer	- Baumgartner	6:2	6:4	
Riefenthaler/Wibiral	- Fössl/Köck	6:3	6:1	
Stiefler/Bernaschek	- Schwarzinger/Safarik	6:3	2:6	4:6
Bernegger/Angerer	- Bärenthaler/Hofer	6:4	6:3	
Riefenthaler/Wibiral	- Schwarzinger/Safarik	3:6	4:6	
Stiefler/Bernaschek	- Fössl/Köck	6:3	7:6	

19.9.1976

TK Krems - SC Stockerau/Sparkasse 3 : 8

---

Regen hatte wieder einmal die Verschiebung des Spieles vom Samstag, dem 18.9., auf Sonntag, den 19.9., notwendig gemacht. Auf der Anreise regnete es bis kurz vor Krems noch in Strömen, doch wie durch ein Wunder besserte sich das Wetter plötzlich, und um 9,15 Uhr begannen bei zaghaftem Sonnenschein auf 6 Plätzen gleichzeitig die Einzelspiele. Nach einer knappen Stunde lagen die Stockerauer bereits überlegen mit 5:0 in Führung.

Lediglich Stiefler - Markhoff entwickelte sich zu einem zweistündigen Kampf, der technisch und kämpferisch auf hohem Niveau stand und mit einem knappen Sieg von Markhoff endete. In den übrigen Single-Partien hatten die Stockerauer ihren Gegnern keinen einzigen Satz überlassen. Die 5:1 Führung machte die Gäste etwas leichtsinnig, so daß die Kremser in der ersten Doppelrunde 2 der 3 Doppel gewinnen konnten, die Stockerauer aber durch das 3. Doppel Bernegger/Angerer gegen Ulrich/Steiner nach hartem Kampf den entscheidenden 6. Punkt erreichten. Die restlichen beiden Doppel entschieden die nun locker spielenden Stockerauer glatt für sich und fixierten damit den überlegenen 8:3 Sieg.

Die Ergebnisse:

Markhoff	- Stiefler	1:6 6:2 6:4
Joksch	- Riefenthaler	2:6 2:6
Starka	- Bernaschek	2:6 2:6
Ulrich	- Bernegger	1:6 3:6
Schnaubelt	- Wibiral	0:6 3:6
Steiner	- Seidl	4:6 2:6
Markhoff/Starka	- Riefenthaler/Wibiral	6:3 7:5
Joksch/Schnaubelt	- Stiefler/Bernaschek	6:4 5:7 6:2
Ulrich/Steiner	- Bernegger/Angerer	5:7 5:7
Joksch/Schnaubelt	- Wibiral/Riefenthaler	3:6 6:2 w.o
Markhoff/Starka	- Stiefler/Bernaschek	4:6 4:6

- . - . - . - . - . -

Zusammenfassend sei noch auf die nachfolgende Statistik hingewiesen. Sie zeigt in den Einzelspielen eine Punkteausbeute von 50%. Hier könnte die Quote um einiges besser sein, wurden doch einige Partien recht unglücklich verloren - so etwa die Partien Wibiral - Herzig, Schneider - Hammersdorfer, Riefenthaler - Köck oder Bernaschek - Schwarzinger.

Im Doppel sieht die Bilanz jedoch wesentlich besser aus. In nicht weniger als 17 von 25 Partien verließen die SC-Spieler das Spielfeld als Sieger. Bemerkenswert die Tatsache, daß in allen 5 Meisterschaftsspielen das Jugenddoppel (trotz überaus spielstarker Gegner) an den SC Stockerau/Sparkasse ging, wie überhaupt das hervorragende Abschneiden der SC-Jugendlichen, die von 10 möglichen Punkten 7 erreichten, ins Auge fällt. War man in den vergangenen Jahren zufrieden, den Klassenerhalt zu erreichen, so schwebte man 1976 schon in höheren Regionen. Der 2. Platz in der Gruppe I der Tennisstaatsliga "B", der hervorragende 3. Platz in der Abschlußtafel der gesamten "B"-Liga, der dem SC Stockerau/Sparkasse in der österreichischen Rangliste (einschließlich der Superligaklubs) den 9. Rang einbrachte (1975 Platz 14), sind das Ergebnis des vorbildlichen Einsatzes der gesamten Mannschaft. Um die enorme Steigerung gegenüber dem Vorjahr deutlich zu machen, seien zum Abschluß noch die erreichten Punkte im Vergleich zu den Vorjahren angeführt.

	Einzel	Doppel	Insgesamt
1974	9	9	18
1975	10	10	20
1976	15	17	32

1.Mannschaft - Meisterschaft:

	Einzel	Doppel	Gesamt	%Satz der erreichb.Punkte
DI.Stiefler	1,-	3,5	4,5	47,37 %
Riefenthaler	2,-	3,-	5,-	50,- %
Schneider	-	-	-	-
Dr.Bernaschek	2,-	3,-	5,-	50,- %
Dr.Bernegger	4,-	2,-	6,-	75,- %
Wibiral	4,-	3,-	7,-	70,- %
Seidl	1,-	-	1,-	25,- %
Angerer	1,-	2,5	3,5	100,- %
Summe:	15,-	17,-	32,-	
erreichte Punkte in Prozent:	50 %	68 %	58,2 %	
	=====	=====	=====	

In dieser Statistik haben die erreichten Punkte jedes einzelnen Spielers die gleiche Wertigkeit. In der Praxis nimmt aber die Schwierigkeit, einen Punkt (im Einzel) zu erreichen, mit dem Vorrücken in der Rangliste wesentlich zu.

**Wir sagen unseren  
Prämiensparern,  
wie sie mit ihrem  
Geld**



**GELD VERDIENEN**



**können.**

**Die Sparkasse**  
weiß immer  
einen Weg

**GEL DANLAGE-  
BERATUNG**

# Tabellenstand Tennisstaatsliga 1976

## vor den Aufstiegsspielen

### SUPERLIGA

- |                 |                |
|-----------------|----------------|
| 1. Blau-Weiss   | Österr.Meister |
| 2. TC Schwechat |                |
| 3. TC Ried      |                |
| 4. WAC          |                |
| 5. TC Innsbruck |                |
| 6. GAK          |                |

#### Staatsliga "B" Gruppe A.

- |                      |   |       |
|----------------------|---|-------|
| 1. BMTC              | 5 | 43:12 |
| 2. SC Stockerau      | 4 | 32:23 |
| 3. U.Klagenfurt      | 3 | 33:22 |
| 4. TK Krems          | 2 | 19:36 |
| 5. TC Salzburg       | 1 | 22:33 |
| 6. ESV Bischofshofen | 0 | 16:39 |

#### Staatsliga "B" Gruppe B.

- |                 |   |       |
|-----------------|---|-------|
| 1. Villacher SV | 5 | 38:17 |
| 2. Linz         | 3 | 30:25 |
| 3. Gloggnitz    | 2 | 29:26 |
| 4. Steyr        | 2 | 22:33 |
| 5. Ober St.Veit | 2 | 24:51 |
| 6. Grazer TC    | 1 | 21:34 |

#### Abschlusstabelle 1976.

1. Blau-Weiss
2. TC Schwechat
3. TC Ried
4. WAC
5. TC Innsbruck
6. GAK
7. BMTC
8. Villacher SV
9. SC Stockerau/Sparkasse
10. U.Klagenfurt
11. Linz
12. Gloggnitz
13. Ober St.Veit
14. Steyr
15. TK Krems
16. TC Salzburg
17. GTC (Absteiger)
18. ESV Bischofsh. (Absteiger)

#### Nach Qualifikation.

1. Blau-Weiss
2. TC Schwechat
3. TC Ried
4. WAC
5. TC Innsbruck
6. BMTC (Aufsteiger)
7. GAK (Absteiger)
8. Villacher SV
9. SC Stockerau/Sparkasse
10. U.Klagenfurt
11. Linz
12. Gloggnitz
13. Ober St.Veit
14. Steyr
15. TK Krems
16. TC Salzburg
17. ASKÖ Linz (Aufsteiger)
18. ASV Graz (Aufsteiger)

Die zweite Mannschaft des SC Stockerau/Sparkasse.

=====  
Meisterschaft in der höchsten Spielklasse Niederösterreichs,  
Landesliga "A", Gruppe 1

Eine Mannschaft, der man mit etwas Glück sogar den Meistertitel zugetraut hätte. Doch nur selten in stärkster Aufstellung spielend, reichte es leider nur punktgleich mit dem Dritten, Amstetten, zum vierten Rang in der Abschlußtafel der Meisterschaft 1976. Durch den Einsatz von insgesamt 12 Spielern waren die Voraussetzungen für eine eingespielte Mannschaft auch keinesfalls gegeben. Dies wirkte sich besonders in den Doppelergebnissen (nur 40% Siegesausbeute) negativ aus.

16.5.1976

SC Stockerau/Sparkasse II - TC Schwechat II 4 : 7

Bereits im ersten Meisterschaftsspiel der Saison 1976 setzte es die erste harte Enttäuschung. Im Einzel noch ausgeglichen 3:3, ging die SC-Mannschaft in den Doppelnang- und Klängen unter.

Die Ergebnisse:

Chlupacek	- Tesar	3:6	3:6
Petz	- Just	3:6	6:3 w.o.
Redl	- Mautner	4:6	5:7
Kellner	- Balbier	6:3	6:3
Elias	- Stiegler F.	6:3	6:1
Schmidt	- Ramsauer	3:6	2:6
Petz/Chlupacek	- Balbier/Tesar	1:6	6:4 1:6
Redl/Elias	- Just/Mautner	4:6	2:6
Schmidt/Pampichler	- Ramsauer/Stiegler	1:6	1:6
Petz/Chlupacek	- Just/Mautner	4:6	5:7
Redl/Elias	- Balbier/Tesar	5:7	6:4 6:4

27.5.1976

SC Stockerau/Sparkasse II - ASKÖ TC Pottenstein 7 : 4

Gegenüber dem Schwechatspiel durch wibiral verstärkt, zeigte sich die Mannschaft von ihrer besten Seite. Einsatzfreudig und taktisch äußerst klug spielend, verschaffte sich die SC-Vertretung bereits in den Einzelspielen eine beruhigende 5:1 Führung, die letztlich trotz einer schwachen Leistung in den Doppeln zum Gesamtsieg reichte. Die Pottensteiner, ambitioniert kämpfende faire Gegner, gaben sich erst nach härtester Gegenwehr geschlagen. Alles in allem eine Partie auf hohem sport-

lichem Niveau, bei der die zahlreichen Zuschauer den Aktiven oft verdienten Beifall spendeten.

Die Ergebnisse:

Wibiral	- Schneider	7:5 1:6 6:3
Chlupacek	- Kurz R.	4:6 1:6
Petz	- Baumgartner	3:6 7:5 6:3
Redl	- Kurz F.	6:3 6:3
Kellner	- Weltzl	6:3 6:2
Elias	- Kochanek	6:2 7:6
Petz/Chlupacek	- Baumgartner/Kurz R.	6:7 6:7
Wibiral/Perch-Nielsen	- Schneider/Kurz F.	5:7 6:2 6:4
Angerer/Seidl	- Kochanek/Weltzl	7:6 6:4
Petz/Chlupacek	- Schneider/Kurz F.	4:6 1:6
Wibiral/Perch-Nielsen	- Baumgartner/Kurz R.	0:6 7:6 6:7

30.5.1976

SC Stockerau/Sparkasse II - UTC Langenlois 9 : 2

Im Spiel gegen den Angstgegner früherer Jahre (damals allerdings gegen unsere 1.Mannschaft) zeigte die 2.Mannschaft des SC so wie gegen Pottenstein, was sie zu leisten vermag. Trotz des klaren SC-Erfolges gab es einige äußerst spannende Partien, wie im Einzel Wibiral - Dr.Kreyer oder Petz - Kermer und im Doppel die Paarungen Petz/Chlupacek - Kreyer/Kermer und Wibiral/Redl - Kreyer/Kermer, die allesamt erst nach hartem Kampf entschieden wurden. Unverständlich, daß Langenlois fast jedes Jahr nur am Ende der Tabelle zu finden ist, spielt sie doch gegen den SC jedes Jahr ausgezeichnetes Tennis.

Die Ergebnisse:

Wibiral	- Kreyer	6:3 3:6 6:2
Chlupacek	- Baumgartner	6:2 7:6
Petz	- Kermer	3:6 6:2 6:3
Redl	- Steinkellner	6:1 6:0
Kellner	- Schalk	6:0 6:4
Perch-Nielsen	- Lindermaier	4:6 2:6
Petz/Chlupacek	- Kermer/Kreyer	3:6 6:7
Wibiral/Redl	- Steinkellner/Linderm.	6:0 6:0
Perch-Nielsen/Kellner	- Baumgartner/Schalk	6:2 6:2
Petz/Chlupacek	- Steinkellner/Linderm.	7:5 6:0
Wibiral/Redl	- Kermer/Kreyer	6:2 4:6 6:1

13.6.1976

Union Schwechat - SC Stockerau/Sparkasse II 5 : 6

In dieser Auswärtspartie errangen die SC-Männer einen hauchdünnen, aber keineswegs unverdienten Sieg. Bei Wind, Regen und zum Teil bei Flutlicht bezwangen die durch die widrigen Umstände

fast einstimmig als "Stockerauer Ideen denkbar unangenehmer Gegner". Ein Wunder, daß diese irreguläre Partie überhaupt über die Distanz gebracht wurde. Lobenswert der Einsatz der SC-Spieler, die auch in den aussichtslosesten Situationen um jeden Ball kämpften.

Die Ergebnisse:

Posch W.	- Chlupacek	4:6	6:4	6:4
Posch M.	- Petz	4:6	3:6	
Dr.Mader	- Redl	2:6	0:6	
Winter	- Perch-Nielsen	5:7	6:7	
Brandstetter	- Elias	6:1	3:6	6:4
Mittererer	- Schmidt	6:7	4:6	
Posch/Posch	- Petz/Chlupacek	6:1	6:2	
Mittererer/Brandstetter	- Elias/Redl	4:6	6:4	3:6
Mader/Winter	- Schmidt/Zwettler	3:6	2:6	
Posch/Posch	- Elias/Redl	6:4	6:1	
Mittererer/Brandstetter	- Petz/Chlupacek	6:4	7:5	

20.6.1976

UTC Amstetten - SC Stockerau/Sparkasse II 6 : 5

In diesem Nachtragsspiel, an einem äußerst ungünstigen Termin (in Stockerau fanden zur gleichen Zeit die N.Ö.Landesmeisterschaften statt), erlitten die Lenaustädter eine denkbar unglückliche Niederlage. In den Einzel noch 4:2 in Führung, zeigte sich einmal mehr die Doppelschwäche der Gäste und ermöglichte den Amstettern noch einen kaum erhofften 6:5 Erfolg.

Die Ergebnisse:

Panowitz	- Chlupacek	2:6	6:2	6:4
Wengert	- Petz	0:6	0:6	
Teufl	- Redl	3:6	6:7	
Lausecker	- Kellner	2:6	3:6	
Paugger	- Elias	1:6	3:6	
Mayrhofer	- Baumholzer	6:1	6:0	
Panowitz/Paugger	- Chlupacek/Petz	3:6	2:6	
Mayrhofer/Teufl	- Redl/Elias	6:1	6:1	
Wengert/Lausecker	- Kellner/Baumholzer	7:5	6:4	
Panowitz/Paugger	- Redl/Elias	6:3	6:3	
Mayrhofer/Teufl	- Chlupacek/Petz	6:2	4:6	6:3

Als Rückblick auf die abgelaufene Meisterschaft ergeben sich sowohl positive als auch negative Erkenntnisse. Da sind die ausgezeichneten Einzelergebnisse, an denen Petz (in allen 5 Einzelspielen ungeschlagen), Redl, Kellner, Elias und Wibiral besonderen Anteil haben - auf der negativen Seite steht eine äußerst schwache Doppelbilanz, die die Mannschaft um den ihr auf Grund der Spielstärke möglichen Spitzenplatz brachte.

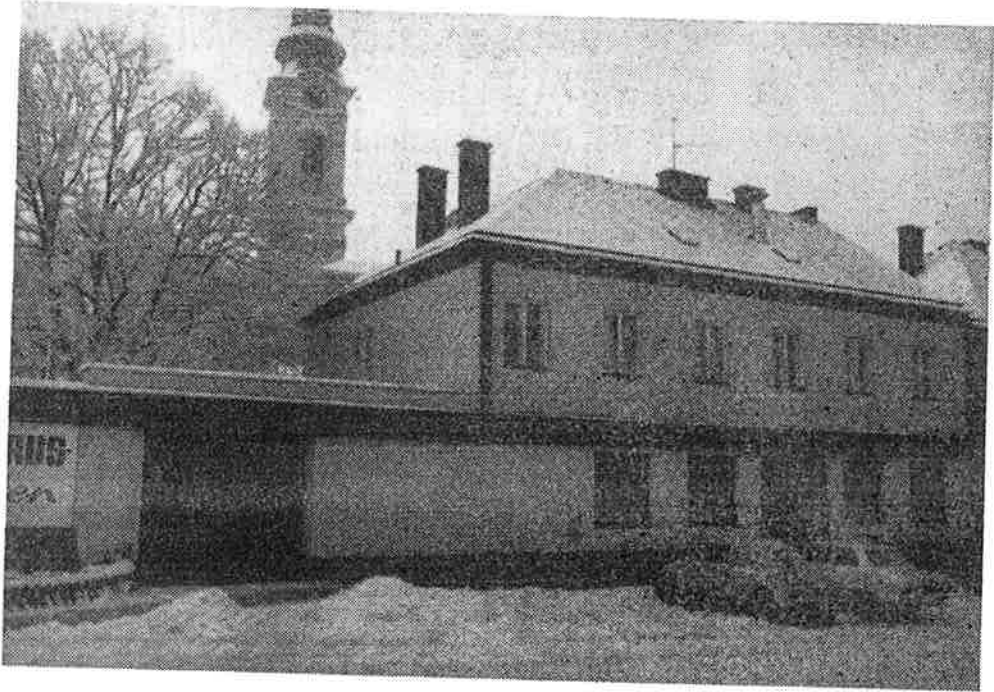


Allerdings war die Auslosung für die Mannschaft nicht gerade glücklich, wurde die Meisterschaft doch schon in der ersten Partie gegen Schwechat zugunsten der Gäste entschieden. In der Form der Mannschaft gegen Pottenstein und Langenlois hätte der oftmalige Landesmeister Schwechater TC sicherlich erheblicherere Schwierigkeiten vorgefunden, den Meistertitel 1976 zu erringen. Schwierigkeiten, den Verbleib in der Landesliga nicht zu schaffen, ergaben sich für die SC-Mannschaft allerdings nie, dazu war die Mannschaft den meisten ihrer Gegner in den Einzelspielen zu deutlich überlegen.

2.Mannschaft - Meisterschaft:

	Einzel	Doppel	Gesamt	%Satz der erreichb.Punkte
Wibiral W.	2,-	1,5	3,5	87,50 %
Chlupacek	1,-	1,-	2,-	20,- %
Petz	5,-	1,-	6,-	60,- %
Redl	4,-	2,-	6,-	66,60 %
Kellner	4,-	0,5	4,5	90,- %
Perch-Nielsen	1,-	1,-	2,-	57,10 %
Elias	3,-	1,-	4,-	57,10 %
Schmidt	1,-	0,5	1,5	50,- %
Angerer	-	0,5	0,5	100,- %
Seidl	-	0,5	0,5	100,- %
Zwettler	-	0,5	0,5	100,- %
Baumholzer	-	-	-	-
Summe:	21,-	10,-	31,-	
erreichte Punkte in Prozent:	70 % =====	40 % =====	56,3 % =====	

In dieser Statistik haben die erreichten Punkte jedes einzelnen Spielers die gleiche Wertigkeit. In der Praxis nimmt aber die Schwierigkeit, einen Punkt (im Einzel) zu erreichen, mit dem Vorrücken in der Rangliste wesentlich zu.



Die dritte Mannschaft 46 - SC Stockerau/Sparkasse.

Meisterschaft in der Kreisklasse 1.

Jene Mannschaft, die trotz hervorragender Leistungen den Aufstieg in die N.Ö.Landesliga "B" denkbar knapp verpaßte. Sicher nicht nur, weil die Mannschaft ersatzgeschwächt zum entscheidenden Spiel gegen Berndorf antreten mußte, (Angerer fehlte wegen des Staatsligatermines, Pampichler aus beruflichen Gründen), sondern weil es den Spielern im entscheidenden Moment an Selbstvertrauen mangelte. Alles in allem eine lobenswerte Leistung der Mannschaft, deren einziger Minuspunkt der unglücklich verpaßte Aufstieg war.

8.5.1976

SC Stockerau/Sparkasse III - UTC Langenzersdorf I 11 : 0

Gegen die Langenzersdorfer zeigte sich die SC-Vertretung von ihrer besten Seite. Ohne voll aus sich herauszugehen, gab es einen überraschend klaren Sieg der Gastgeber, die den Gästen nicht einmal den Ehrenpunkt überließen.

Die Ergebnisse:

Elias	- Dr.Wasl	6:1	6:2
Schmidt	- Angerer	6:1	6:2
Seidl G. Jgd.	- Topitz	6:3	6:3
Zwettler	- Zidek	7:6	6:3
Pampichler	- Nedorost	6:2	6:4
Placek	- Weisskirchner Jgd.	6:1	6:4
Schmidt/Pampichler	- Wasl/Angerer	6:2	6:4
Elias/Seidl	- Topitz/Zidek	6:1	6:0
Zwettler/Placek	- Nedorost/Weisskirchn.	4:6	6:2 6:4
Schmidt/Pampichler	- Topitz/Zidek	6:3	6:3
Elias/Seidl	- Wasl/Angerer	6:4	2:6 6:1

30.5.1976

Klosterneuburg II - SC Stockerau/Sparkasse III 3 : 8

Auch in dieser keineswegs leichten Auswärtspartie kam die spielerische Überlegenheit der SC-Mannschaft auch im Resultat deutlich zum Ausdruck, erfreulich das erfolgreiche Meisterschaftsdebüt von Kleinbauer, der zusammen mit Zwettler einen wichtigen Punkt erkämpfte. Wiederum auffallend die Überlegenheit in den Einzelspielen, obwohl die Mannschaft nicht in stärkster Aufstellung spielte.

Die Ergebnisse:

Hollander	- Elias	2:6	1:6	
Hanke	- Schmidt	2:6	6:7	
Danesits	- Seidl	7:6	2:6	2:6
Schlechter	- Angerer	4:6	4:6	
Ronge	- Zwettler	2:6	3:6	
Hohensasser	- Stuhr K.	6:3	7:5	
Danesits/Hohensasser	- Elias/Schmidt	6:3	3:6	0:6
Danesits/Hohensasser	- Angerer/Seidl	6:4	6:4	
Hanke/Schlechter	- Angerer/Seidl	7:5	2:6	6:4
Hanke/Schlechter	- Elias/Schmidt	4:6	4:6	
Ronge/Jessenk	- Zwettler/Kleinbauer	6:2	2:6	4:6

20.6.1976

Hollabrunn II - SC Stockerau/Sparkasse III 3 : 8

---

An diesem Mehrfrontenwochenende - in Stockerau wurden die Landesmeisterschaften durchgeführt und die 2.Mannschaft spielte in Amstetten - gab es für die 3.Mannschaft des SC erneut einen glatten Auswärtssieg, und wieder waren die Einzelergebnisse (die Mannschaft hat in den bisherigen 3 Meisterschaftsspielen von 18 Einzelspielen 16 gewonnen) der Grundstein zum Erfolg.

Die Ergebnisse:

Belohlavek	- Schmidt	3:6	3:6	
Pfannhauser	- Angerer	2:6	6:4	5:7
Schrom	- Zwettler	1:6	1:6	
Dipl.Kfm.Jordan	- Pampichler	2:6	4:6	
Radda	- Dr.Nievelt	1:6	0:6	
Strobl	- Kleinbauer	6:3	6:1	
Belohlavek/Pfannhauser	- Schmidt/Pampichler	4:6	1:6	
Schrom/Radda	- Nievelt/Zwettler	1:6	0:6	
Strobl/Jordan II	- Angerer/Kleinbauer	7:6	6:4	
Belohlavek/Pfannhauser	- Nievelt/Zwettler	6:4	7:5	
Schrom/Radda	- Schmidt/Pampichler	4:6	2:6	

27.6.1976

SC Stockerau/Sparkasse III - FC Großenzersdorf I 11 : 0

---

Dieses Meisterschaftsspiel war von zweifacher Bedeutung, zum ersten mußte die Entscheidung über den Meistertitel in diesem Spiel fallen, zum zweiten hatte der SC noch Revanchegefühle wegen der im Vorjahr erlittenen Niederlage. Erstmals in stärkster Aufstellung spielend, machte die SC-Mannschaft mit ihren Gegnern auch kurzen Prozess und fertigte die Großenzersdorfer mühelos 11:0 ab. Damit war der Meistertitel bereits nach 4 Meisterschaftsspielen gesichert und die Revanche in überzeugender Manier gelungen. In dieser Verfassung konnte

man ein erfolgreiches Abschneiden in den Aufstiegsspielen warren.

Die Ergebnisse:

Elias	- Stanislav	6:3 6:4
Schmidt	- Eichinger	6:1 3:6 6:3
Seidl Jgd.	- Pepina	6:4 6:1
Angerer Jgd.	- Diesner	6:3 6:2
Zwettler	- Bryr	7:5 6:2
Pampichler	- Friedl Jgd.	6:0 6:1
Seidl/Angerer	- Eichinger/Stanislav	6:0 6:4
Elias/Zwettler	- Pepina/Bryr	6:4 2:1 w.o.
Schmidt/Pampichler	- Diesner/Friedl	6:0 6:3
Seidl/Angerer	- Pepina/Bryr	w.o. verletzt
Elias/Zwettler	- Eichinger/Stanislav	3:6 7:6 6:1

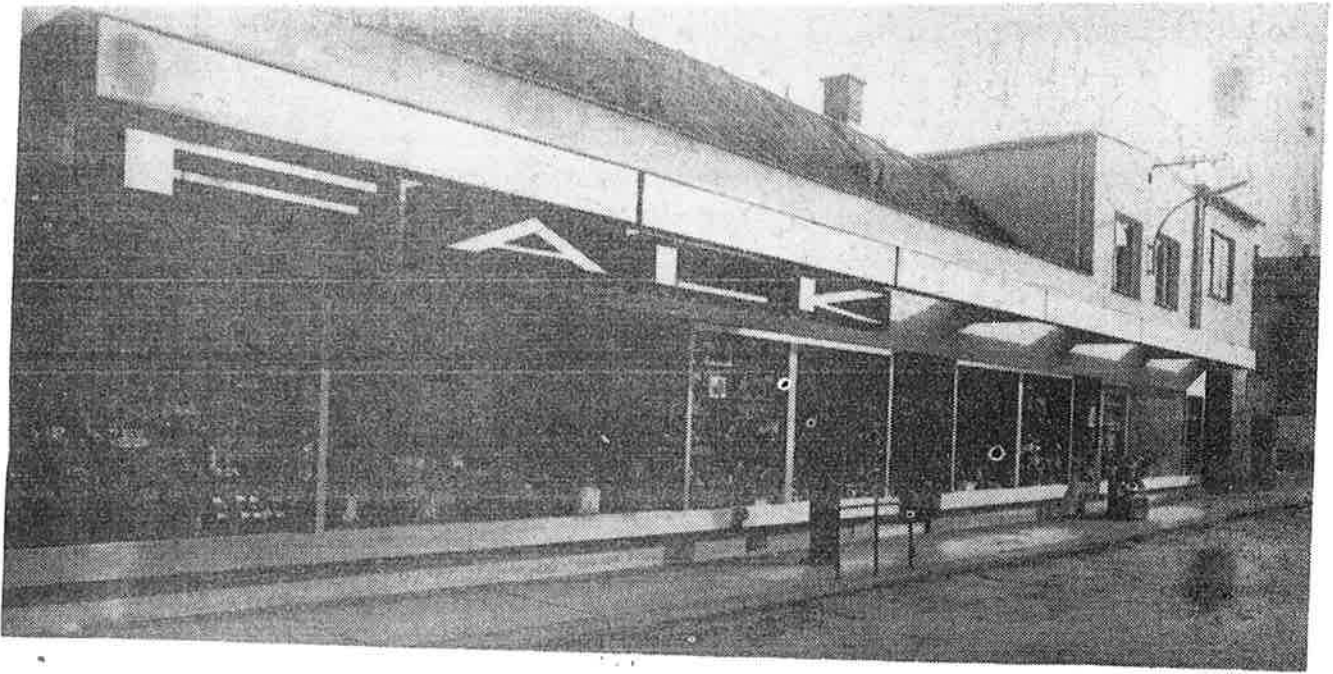
4.9.1976

Union Wolfersdorf - SC Stockerau/Sparkasse III 3 : 8

In diesem Nachtragsspiel, das nur mehr eine Formsache war, bestätigten die Stockerauer in eindrucksvoller Weise ihren Meistertitel. Die Überlegenheit der Mannschaft gegenüber den anderen Mannschaften ihrer Gruppe war im Meisterschaftsbewerb 1976 eklatant wie nie zuvor und findet in der nachstehenden Statistik ihren Niederschlag. Von 30 Einzelspielen gingen lediglich 2 verloren, die etwas schwächere Doppelbilanz ist lediglich eine logische Folge der deutlichen Überlegenheit, die einem konzentrierten Doppelspiel abträglich war, weil ja bereits nach den Singles die Begegnungen zugunsten der Stockerauer entschieden waren.

Die Ergebnisse:

Böhm	- Elias	0:6 4:6
Löbisch	- Schmidt	0:6 2:6
Koreska	- Seidl	6:1 2:6 3:6
Wetter K.	- Angerer	6:7 2:6
Krönigsberger	- Zwettler	4:6 3:6
Wolf	- Rausch	2:6 6:1 2:6
Krönigsberger/Löbisch	- Elias/Angerer	3:6 4:6
Wetter/Koreska	- Zwettler/Seidl	4:6 5:7
Wolf/Böhm	- Schmidt/Rausch	7:5 4:6 6:4
Wetter/Koreska	- Elias/Angerer	7:5 7:5
Krönigsberger/Löbisch	- Zwettler/Seidl	6:3 6:4



**ATOMIC**

**Head - SKI**



DIESE **WELTMARKEN**  
BEKOMMEN SIE IN  
**STOCKERAU** BEI

**SPIEL UND SPORT**

**FALK**

SELBSTVERSTÄNDLICH FÜHREN WIR AUCH

**TENNIS - SPORTARTIKEL**

**Dunlop Slazenger Adidas Fred Perry**

### 3. Mannschaft - Meisterschaft:

	Einzel Qual.		Doppel Qual.		Gesamt Qual.		%Satz der erreichb. Pkt.
Elias	4,-	(1,-)	3,5	(0,5)	7,5	(9,-)	93,7%
Schmidt	5,-	(1,-)	3,5	(1,5)	8,5	(11,-)	94,4%
Seidl	4,-	(1,-)	2,5	(1,-)	6,5	(8,5)	81,2%
Zwettler	5,-	(2,-)	3,-	(0,5)	8,-	(10,5)	88,9%
Pampichler	3,-	(1,-)	2,5	(0,5)	5,5	(7,-)	100,0%
Placek	1,-		0,5		1,5		100,0%
Angerer	4,-	(1,-)	1,5	(0,5)	5,5	(7,-)	73,3%
Stuhr K.	-		-		-		-
Kleinbauer	-		0,5		0,5		25,0%
Dr. Nievelt	1,-	(1,-)	0,5	(0,5)	1,5	(3,-)	75,0%
Rausch	1,-		-		1,-		66,7%
Summe:	28,-		18,-		46,-		
erreichte Pkt. in %	93,30%		72,-%		83,6%		

(in Klammer = Qualifikationsergebnisse).

In dieser Statistik haben die erreichten Punkte jedes einzelnen Spielers die gleiche Wertigkeit. In der Praxis nimmt aber die Schwierigkeit, einen Punkt (im Einzel) zu erreichen, mit dem Vorrücken in der Rangliste wesentlich zu.

29.8.1976 Qualifikationsspiel 1.Runde  
SC Stockerau/Sparkasse III - TC Payerbach 8 : 3

---

In kompletter Aufstellung spielend, war die SC Mannschaft nie in Gefahr. Besonders in den Einzelspielen ein homogenes Team, das sich in gewohnter Weise die zum Sieg notwendigen Punkte holte. Die Gäste aus Payerbach mußten die Überlegenheit der Gastgeber anerkennen, kämpften aber unverdrossen um jeden Punkt. Ein Lob der gesamten SC-Mannschaft, die überlegen, aber nicht überheblich agierte. Durch diesen Sieg war SC Stockerau/Sparkasse III ins Finale der Aufstiegsspiele, in dem LTC Berndorf als Gegner wartete, vorgedrungen.

Die Ergebnisse:

Elias	- Stummer	6:4	1:6	6:2
Schmidt	- Gölles	6:4	7:6	
Seidl	- Schedina	2:6	5:7	
Angerer	- Paur M.	6:2	6:0	
Zwettler	- Waltner	6:4	6:0	
Pampichler	- Hofer	7:5	6:3	
Angerer/Zwettler	- Pasa/Stummer	5:7	6:2	7:5
Schmidt/Pampichler	- Schedina/Gölles	3:6	5:7	
Elias/Nievelt	- Paru/Hofer	6:1	6:2	
Angerer/Zwettler	- Schedina/Gölles	4:6	4:6	
Schmidt/Pampichler	- Pasa/Stummer	7:5	6:4	

12.9.1976 Qualifikationsspiel Finale  
SC Stockerau/Sparkasse III - LTC Berndorf I 5 : 6

---

Ersatzgeschwächt (Angerer und Pampichler standen nicht zur Verfügung) mußte die 3.Mannschaft zum wichtigsten Spiel des Jahres 1976 antreten. Trotz dieser argen Schwächung wäre der 3.Mannschaft des SC beinahe der Aufstieg in die N.O.Landesliga "B" geglückt. Aber leider konnte Rainer Schmidt (in seinen bisherigen 6 Einzelspielen ungeschlagen) nach gewonnenem 1.Satz und überlegener Führung im 2.Satz die Partie nicht für sich entscheiden, genau wie Zwettler/Baumholzer im Doppel die gleichen Vorteile in ihrem Doppel nicht nutzen konnten und denkbar unglücklich unterlagen. Zu allem Überfluß vermochte die bisher recht erfolgreiche Doppelpaarung Dr.Nievelt/Elias keinen Doppelpunkt zu erringen, so daß letztlich die Berndorfer als glückliche Sieger aus dieser Begegnung hervorgingen. Schade um die verpaßte Chance, die nun wieder für ein Jahr in weiter Ferne liegt.



Doppelpunkte:

Elias	- Frankl	0:6	4:6
Schmid	- Pobuda	6:2	6:7 2:6
Seidl	- Stantejsky	6:4	7:6
Zwettler	- Woplatek	6:0	6:2
in Rist	- Mahler-Hutter	6:4	6:2
Baumholzer	- Zach	4:6	0:6
Nievelt/Elias	- Frankl/Stantejsky	2:6	2:6
Schmidt/Seidl	- Pobuda/Woplatek	6:1	1:6 6:4
Baumholzer/Zwettler	- Zach/Ofenböck	6:3	5:7 4:6
Nievelt/Elias	- Pobuda/Woplatek	3:6	2:6
Schmidt/Seidl	- Frankl/Stantejsky	7:5	6:2

- . - . - . - . - . -

In dieser Mannschaft war an und für sich die Synthese zwischen erfahrenen und jungen Spielern hervorragend gelungen und der Erfolg im Spieljahr 1976 das Produkt von Routine und Unbekümmertheit fast 100 %-ig erreicht worden. Lediglich an einem bißchen Glück scheiterte die Mannschaft auf ihrem Weg nach oben, verhinderten unglückliche Umstände den Aufstieg, den sich diese Mannschaft auf Grund ihres Könnens und ihrer positiven sportlichen Einstellung zweifellos verdient hätte. Von Fairneß, wie sie nicht alltäglich ist, zeigt die Tatsache, daß die Stockerauer nach ihrer unglücklichen Niederlage gegen Berndorf nicht mit dem Schicksal haderten, sondern ihren Bezwinger für 1977 alles Gute wünschten.

- . - . - . - . - . -

Die vierte Mannschaft des SC Stockerau/Sparkasse.

=====  
Meisterschaft in der Kreisklasse 3.

Ähnlich wie im Vorjahr, lieferte die 4. Mannschaft des SC Stockerau/Sparkasse auch im Spieljahr 1976 recht unterschiedliche Ergebnisse. Leider hatte sie bereits in der ersten Partie gegen Mistelbach den durchaus möglichen Meistertitel vergeben. Wie im Fall der zweiten Mannschaft, weniger eine Niederlage auf Grund der Spielstärke des Gegners, als vielmehr wegen der widrigen Umstände (stürmige Windboen) bei diesem Meisterschaftsspiel. Dazu kam noch eine unnötige Niederlage gegen Langenzersdorf II, so daß die Mannschaft mit dem dritten Platz in der Abschlußtafel der Kreisklasse III zufrieden sein mußte.

9.5.1976

TC Mistelbach - SC Stockerau/Sparkasse IV 7 : 4

Ein Spiel bei fast irregulären Wind- und Sichtverhältnissen, in dem auf seiten der Stockerauer lediglich Dr. Nieveit in Normalform spielte. Die Mistelbacher fanden sich mit den Gegebenheiten wesentlich besser ab und feierten einen verdienten Sieg.

Die Ergebnisse:

Gehart	- Dr. Nieveit	4:6	0:6
Danzinger	- Stuhr H.	1:6	6:1 6:3
Stubenvoll	- Baumholzer	3:6	6:7
Franz	- Glas	6:2	6:4
Grösswang	- Wibiral H.	6:0	6:7 6:3
Stubenvoll/Danzinger	- Dr. Nieveit/Stuhr H.	1:6	6:3 2:6
Gehart/Knoll	- Pfeiffer/Glas	6:0	6:4
Stubenvoll/Danzinger	- Pfeiffer/Glas	6:3	6:4
Gehart/Knoll	- Dr. Nieveit/Stuhr H.	3:6	1:6
Frank/Dr. Angermann	- Baumholzer/Schertler	5:7	6:3 6:1

27.5.1976

SC Stockerau/Sparkasse IV - TC Leopoldsdorf 8 : 3

Im ersten Heimspiel zeigte sich die vierte Mannschaft des SC äußerst ambitioniert und fertigte die Gäste überlegen ab, obwohl es nicht möglich war, in stärkster Aufstellung anzutreten. Die Routine der SC-Mannschaft genügte, um die beherzt kämpfenden Leopoldsdorfer in die Schranken zu weisen.

Die Ergebnisse:

Stuhr H.	- Krajcevics	4:6	2:6
Baumholzer	- Theimer	6:1	6:2

Dr. Sebald	- Gattermayer	6:1	6:0
Glas	- Niedermayer	6:3	7:6
Wibiral H.	- Dodojacek	6:3	5:7 6:1
Stuhr K.	- Selbach	3:6	4:6

Baumholzer/Stuhr H.	- Theimer/Gattermayer	4:6	6:1	7:6
Dr. Sebald/Glas	- Krajcevic/Niedermayer	7:6	7:5	
Wibiral H./Schertler	- Dodojacek/Selbach	6:4	6:2	
Dr. Sebald/Glas	- Theimer/Gattermayer	3:6	4:6	
Baumholzer/Stuhr H.	- Krajcevic/Niedermayer	7:5	6:2	

29.5.1976

SC Stockerau/Sparkasse IV - UTC Langenzersdorf II 5 : 6

---

Ein Spiel der vergebenen Möglichkeiten für die Stockerauer, und ein unerwarteter Erfolg für die aufopfernd kämpfenden Langenzersdorfer. Entscheidend war die schwache Doppelleistung des SC, der lediglich 2 Doppel gewinnen konnte.

Die Ergebnisse:

Stuhr H.	- Nadler	4:6	3:6
Baumholzer	- Nedorost	2:6	6:2 6:3
Dr. Sebald	- Kopitz	6:2	6:1
Glas	- Fischer	3:6	6:3 4:6
Wibiral H.	- Artlieb	6:3	5:7 6:4
Falk	- Gestaltner	1:6	3:6

Stuhr H./Baumholzer	- Gettel/Nedorost	6:7	4:6
Dr. Sebald/Wibiral	- Gestaltner/Nadler	6:3	2:6 3:6
Glas/Schertler	- Kopitz/Fischer	6:3	4:6 7:5
Stuhr H./Baumholzer	- Gestaltner/Nadler	5:7	1:6
Dr. Sebald/Wibiral	- Gettel/Nedorost	6:4	6:1

13.6.1976

Dürnkrot I - SC Stockerau/Sparkasse IV 4 : 7

---

Diese Auswärtspartie war für die Lenaustädter alles andere als ein Spaziergang. Nach mehreren durch Gewitter bedingten Unterbrechungen hatten die Gäste aber doch das bessere Ende für sich. Wesentlich war dabei sicherlich, daß die ausgezeichnet spielende Nr.1 der Dürnkroter, Gassauer, den Gastgebern in den Doppelspielen nicht mehr zur Verfügung stand.

Die Ergebnisse:

Gassauer	- Dr. Nievelt	5:7	7:5	6:3
Postl	- Stuhr H.	5:7	6:4	7:6
Weidinger	- Baumholzer	2:6	1:6	
Gros	- Dr. Sebald	2:6	2:6	
Wimmer F.	- Glas	2:6	1:6	
Wimmer A.	- Wibiral H.	2:6	0:6	

Springer/Postl	- Dr. Nievelt/Stuhr	6:3	6:4
Weidinger G./Gros	- Wibiral/Baumholzer	1:6	4:6
Wimmer/Weidinger W.	- Glas/Pfeiffer	1:6	3:6

Springer/Postl - Wibiral/Baumholzer 6:4 6:4  
 Weidinger G/Gros - Dr.Nievelt/Stuhr H. 4:6 4:6

26.6.1976

SC Stockerau/Sparkasse IV - Gänserndorf II 11 : 0

---

In stärkster Aufstellung bestritten die Stockerauer das letzte Spiel der laufenden Meisterschaft. Dementsprechend eklatant war auch die Überlegenheit der SC-Mannschaft, die in 11 Spielen lediglich einen Satz abgab, obwohl die Doppel nicht mehr in der Standardaufstellung durchgespielt wurden. Den Gänserndorfern muß man trotz der hohen Niederlage vorbildliche Fairneß und Einsatz bescheinigen, eine Tatsache, die bei dieser deutlichen Unterlegenheit nicht immer die Regel ist.

Die Ergebnisse:

Dr.Nievelt	- Dr.Staudiegl	6:1 6:2
Stuhr H.	- Neumann	2:6 7:6 6:1
Baumholzer	- Thaler K.	6:0 6:1
Dr.Sebald	- Fötsch E.	6:3 7:5
Glas	- Burghardt He.	6:0 6:0
Wibiral H.	- Burghardt Ha.	6:2 6:4
Nievelt/Baumholzer	- Neumann/Thaler	6:1 6:1
Sebald/Wibiral	- Burghardt He/Staudiegl	6:2 6:3
Rauch/Pfeiffer	- Fötsch/Burghardt Ha	6:2 7:6
Nievelt/Baumholzer	- Burghardt He/Staudiegl	6:1 6:1
Sebald/Wibiral	- Neumann/Thaler	6:1 6:3

#### 4. Mannschaft - Meisterschaft:

	Einzel	Doppel	Gesamt	%Satz der erreichb. Punkte
Dr. Nievelt	2,-	2,5	4,5	75,- %
Stuhr H.	1,-	2,5	3,5	38,9 %
Baumholzer	5,-	2,5	7,5	78,9 %
Glas	3,-	1,5	4,5	56,2 %
Wibiral H.	4,-	2,5	6,5	76,5 %
Falk	-	-	-	-
Schertler	-	1,-	1,-	66,7 %
Ob. BR. Pfeiffer	-	1,-	1,-	50,- %
Dr. Sebald	4,-	2,-	6,-	85,7 %
Stuhr K.	-	-	-	-
Dir. Rauch	-	-,5	-,5	100,- %
Summe:	19,-	16,-	35,-	
erreichte Punkte in Prozent	<u>63,3%</u>	<u>64,-%</u>	<u>63,6%</u>	

In dieser Statistik haben die erreichten Punkte jedes einzelnen Spielers die gleiche Wertigkeit. In der Praxis nimmt aber die Schwierigkeit, einen Punkt im Einzel zu erreichen, mit dem Vorrücken in der Rangliste wesentlich zu.

Die Jugendmannschaft des SC Stockerau/Sparkasse.

=====  
Meisterschaft in der Gruppe 1 des Kreises Nordost.

Als einziger Kreis des NÖTV bringt der Kreis Nordost seit Jahren eine Jugendmannschaftsmeisterschaft zur Durchführung. Seit der Einführung dieses Bewerbes, der mit 2 Jugendeinzel und einem Jugenddoppel gespielt wird, stellt nun schon traditionsgemäß der SC Stockerau alljährlich den Sieger. Der Bewerb wird aus Termingründen in 2 gleichrangigen und einer nachgeordneten Gruppe durchgeführt. Die beiden Gruppensieger der gleichrangigen Gruppen ermitteln in einem Entscheidungsspiel den Mannschaftsjugendmeister des Kreises, die beiden Letztplatzierten tragen ein Qualifikationsspiel aus, der Sieger bleibt in der übergeordneten Gruppe, der Verlierer muß seinen Platz an den Sieger der nachgeordneten Gruppe abgeben und steigt damit ab. Die eklatante Überlegenheit der SC-Jugend läßt für unseren Klub den sportlichen Wert fraglich erscheinen, gibt aber den Spielern der übrigen Kreisvereine die Möglichkeit, in einem Pflichtbewerb gegen starke Jugendliche anzutreten. Der SC wiederum hat durch den Austauschmodus - es können bis zu 4 Jugendliche in einer Begegnung eingesetzt werden die Gelegenheit, auch die nachkommenden Schüler mit stärkeren Jugendlichen zu konfrontieren. Dieser Jugendbewerb ist zusammen mit der alljährlich zur Austragung gelangenden Kreisjugendmeisterschaft (Jugendeinzel- und Doppelmeisterschaft), den Landesjugendmeisterschaften und den übrigen Jugendturnieren der Grundstein für ein erfolgreiches Abschneiden der Jugendlichen in der Kampfmannschaft im Staatsligabewerb.

29.5.1976

Großenzersdorf - SC Stockerau/Sparkasse            0 : 3

Lediglich 4 Games gaben Seidl und Angerer in diesem Meisterschaftsspiel ab, in knapp einer Stunde hatten sie ihren Gegnern die 3 Meisterschaftspunkte entführt.

Die Ergebnisse:

Treu	- Seidl	1:6	0:6
Friedl	- Angerer	3:6	0:6
Treu/Friedl	- Seidl/Angerer	0:6	0:6

24.6.1976

TC Pulkau - SC Stockerau/Sparkasse 0 : 3

---

Lediglich der Hartplatz verursachte den Gästen bei ihrer "Betonpremiere" einige Schwierigkeiten. Außer Konkurrenz feierte Wolfgang Auer einen klaren Sieg in einer freundschaftlichen Begegnung.

**Die Ergebnisse:**

Schneider - Seidl 1:6 2:6  
Schinner - Angerer 0:6 1:6  
Schneider - Auer W. 2:6 4:6  
Schneider/Schinner - Seidl/Angerer 0:6 0:6

26.6.1976

SC Stockerau/Sparkasse - Marathon Korneuburg 3 : 0

---

Eine klare Sache für die Stockerauer, Spannung lediglich im Doppel, wo seitens des SC die Schüler Kleinbauer und Auer zum Einsatz kamen.

**Die Ergebnisse:**

Seidl - Schmidt 6:1 6:1  
Angerer - Paybach 6:2 6:0  
Auer/Kleinbauer - Schmidt/Paybach 4:6 6:2 7:6

10.10.1976 Entscheidungsspiel um den Meistertitel  
Union Wolkersdorf - SC Stockerau/Sparkasse 0 : 3

---

Auch in diesem Spiel gab es für den SC-Nachwuchs keinerlei Probleme, der Meistertitel wanderte wieder einmal nach Stockerau.

**Die Ergebnisse:**

Wetter K.H. - Seidl 3:6 1:6  
Rinnhofer - Angerer 2:6 1:6  
Grohmann/Rinnhofer - Seidl/Angerer 4:6 2:6

**Jugendmeisterschaft:**

---

	Einzel	Doppel	Gesamt	%Satz der erreichb.Punkte
Seidl	4,-	1,5	5,5	100,- %
Angerer	4,-	1,5	5,5	100,- %
Auer	-	0,5	0,5	100,- %
Kleinbauer	-	0,5	0,5	100,- %
Summe	8,-	4,-	12,-	
erreichte Punkte in %	100 %	100 %	100 %	
	=====	=====	=====	

## Turniere 1976.

Aus der Vielzahl der Turniere des Jahres 1976, an denen Spieler unseres Vereines teilgenommen haben, wollen wir aus Platzgründen nur einige wenige herausgreifen, die von ganz besonderem Interesse für die Stockerauer Tennisfreunde sind. Dies fällt heuer besonders schwer, da in diesem Jahr sowohl die Teilnahme als auch die Erfolge der SC-Spieler einer eingehenderen Betrachtung wert wäre als dies im bescheidenen Rahmen unseres Jahresberichtes möglich ist. Deshalb bitten wir um Verständnis dafür, daß der folgende Bericht erst in Verbindung mit der letzten Seite des Jahresberichtes, der Ehrenseite, einen ungefähren Einblick in die Turnierteilnahme und die dabei erzielten Erfolge der SC-Aktiven ermöglicht.

### 5.7.-7.7.1976 Wolkersdorfer Turnier.

Eine starke Abordnung des SC Stockerau/Sparkasse nahm am diesjährigen Wolkersdorfer Turnier teil. Insgesamt 7 Herren und 2 Jugendliche traten hiebei in Aktion. Die gute Besetzung geht aus der Tatsache hervor, daß Riefenthaler nur als Nr.2 gesetzt war und die spielstarken Vertreter des SC, Wibiral und Petz, erst als Nr.7 und Nr.8 in der Setzung aufschienen. Riefenthaler erfüllte im Verlauf des Turniers die in ihn gesetzten Erwartungen und sicherte sich nach einer keinesfalls leichten Auslosung (so hatte er vor dem Finale erst seinen Klubkollegen Wibiral und den Schwechater Pollak auszuschalten) durch einen 3:6 6:1 und 6:4 Sieg gegen den Oberösterreicher Bauer den Turniersieg. Doch auch die übrigen SC-Teilnehmer konnten, bedingt durch das hohe Nennungs-ergebnis (70 Herren) manchen wertvollen Erfolg verbuchen. Bei einer etwas glücklicheren Auslosung wäre auch ein mannschaftlich besseres Abschneiden des SC durchaus möglich gewesen.

### 17.6.-20.6.1976 Niederösterreichische Landesmeisterschaften 1976 in Stockerau.

Als Zeichen der Wertschätzung des SC Stockerau/Sparkasse seitens des NÖTV wurde unser Klub mit der Durchführung der Niederösterreichischen Landesmeisterschaften 1976 betraut. Um es gleich vorwegzunehmen, diese Veranstaltung wurde für den SC Stockerau/Sparkasse



... Erfolg und  
... konnte aus  
... den Vor-  
... Ergebnisse  
... Tennisport Franz  
... um die begehrten  
... auch für unseren  
... Bernaschek in Topform  
... Stiefler mit großer  
... holten für  
... Stockerauer die Kastanien aus dem ... und erreichten im Herren-  
... die Plätze 2 und 3. Bezeichnend daß sich Dr. Bernaschek  
... lediglich dem spielstarken Polen Kyzarowyk (Schwechat) geschla-  
... gen geben mußte, was übrigens auch für DI. Stiefler zutrifft, der  
... ebenso wie sein Klubkamerad in der Vorschlußrunde am späteren  
... Sieger scheiterte.

Das Turnier war überaus reich an Überraschungen, an denen im  
... Positiven wie Negativen auch die Mitglieder unseres Klubs zahl-  
... reich beteiligt waren. So die verhinderte Sensation beim Spiel  
... Elias - Stiegler H., wo der Stockerauer Junior nicht weniger als  
... 3 Matchbälle vergab, oder die ausgezeichnete Partie von Baum-  
... holzer gegen Stiegler P. (der anschließend Schneider W. glatt  
... eliminierte) oder die taktische Meisterleistung von Dr. Bernegger,  
... der Markhoff nach überlegen geführtem Spiel zur Aufgabe zwang.  
... Bezeichnend für die ausgezeichnete Besetzung dieser Landesmeister-  
... schaften ist, daß so spielstarke Teilnehmer wie etwa Schultheiss,  
... DI. Schönberger, Stiegler H, DI. Platzer, Markhoff, Joksch, Riefen-  
... thaler, Groer, Lechner K. oder Dr. Bernegger bereits vor der Vor-  
... schlußrunde scheiterten.

Der Doppelbewerb litt sehr unter den üblichen W.o.-Partien, wozu  
... noch der Umstand kam, daß durch das Nichtantreten seines Partners  
... Pazderka G., einer der stärksten Doppelspieler, der Stockerauer  
... DI. Stiefler, tatenlos den Kämpfen zusehen mußte.

Bei den Damen überraschte das dürftige Nennungsergebnis - die  
... hochklassigen Spiele entschädigten aber dennoch die begeisterten  
... Zuschauer.

An dieser Stelle sei nachträglich noch allen Spielerinnen und  
... Spielern für ihren Einsatz und die trotz des hohen Einsatzes  
... mustergültige Fairneß herzlich gedankt. Den Funktionären ist die  
... Tatsache, daß es bei der gesamten mustergültig organisierten  
... Veranstaltung keinen einzigen Protest gab, verdientermaßen Lob  
... und Anerkennung.

Die Sieger und Placierten:

Dameneinzel:

1. Bernegger S.	(BMTc)
2. Hügel M.	(BMTc)
3. Halat P.	(BMTc)
3. Joiser	(BMTc)

Herreneinzel:

1. Rybarczyk	(Schwechat)
2. Dr. Bernaschek G.	(Stockerau)
3. DI. Stiefler W.	(Stockerau)
3. Weber F.	(Gloggnitz)

Herrendoppel:

1. Rybarczyk/Schultheiss	(Schwechat)
2. Markhoff/Platzer	(Krems/Gloggnitz)
3. Grohmann/Elias	(BMTc/Stockerau)
3. Herzig/Schönberger	(BMTc)

3.7.-4.7.1976

Kreisjugendmeisterschaften in Deutsch Wagram.

Der rührige TC Deutsch Wagram richtete dankenswerterweise die Jugendmeisterschaften des Kreises Nordost aus. Bei insgesamt 69 Teilnehmern und herrlichem Tenniswetter gab es zahlreiche hochklassige, mit großem Einsatz geführte Spiele.

Die Ergebnisse:

Jugendeinzel "A"

1. Seidl G.	(Stockerau)
2. Angerer P.	(Stockerau)
3. Bayer	(Deutsch Wagram)
3. Strobl	(Hollabrunn)

Jugendeinzel "B"

1. Grohmann	(Wolkersdorf)
2. Exel	(Hollabrunn)
3. Burkhard	
3. Unger	

Jugendeinzel "C"

1. Wetter k.H.	(Wolkersdorf)
2. Heinisch	(Deutsch Wagram)
3. Jessenk	(Klosterneuburg)
3. Rinnhofer	(Wolkersdorf)

Mädcheneinzel:

1. Suchanek	(Korneuburg)
2. Bano	(Großenzersdorf)
3. Auer	
3. Fischer	

Jugenddoppel:  
23 Paare

1. Seidl/Angerer	(Stockerau)
2. Bayer/Heinisch	(Deutsch Wagram)
3. Wetter/Grohmann	(Wolkersdorf)
3. Rinnhofer/Jessenk	(Wolk./Klosterneubg.)

21.8.-22.8.1976  
Kreismeisterschaften in Gaisbühnenhof.

Das große Nennungsergebnis (75 Nennungen im Herreneinzel) sowie die Vielzahl der Bewerber überforderte eindeutig die unroutinierten Veranstalter trotz der 12 zur Verfügung stehenden Plätze.

Kaum ein Bewerb konnte regulär zu Ende geführt werden, besonders die W.O.-Orgie im Doppelbewerb ohne Rücksprache mit den Betroffenen machte viele Bemühungen zur Farce. Deshalb seien nur die wichtigsten Placierungen unserer Klubmitglieder angeführt.

Herreneinzel:

1. Dr. Bernaschek	(SC Stockerau)
2. Riefenthaler	(SC Stockerau)
3. DI. Stiefler	(SC Stockerau)
3. Schneider W.	(SC Stockerau)

Jugendeinzel:

1. Angerer F.	(SC Stockerau)
---------------	----------------

Mixeddoppel:

1. Lahner/Schneider	(Laa/Stockerau)
---------------------	-----------------

3.9.-5.9.1976

4. Österreichisches Bautennisturnier in Stockerau.

Nun schon zum viertenmal veranstaltete der JC Stockerau/Sparkasse das Österreichische Bautennisturnier. Dabei war sowohl für die sportliche Betreuung der Teilnehmer wie auch für ihr leibliches Wohl durch die zahlreichen Helfer, unter denen sich diemal die SC-Schüler als ausgezeichnete Schiedsrichter besonders bewährten, in gewohnter Weise gesorgt. Das beste Zeugnis für diese gelungene Veranstaltung waren Teilnehmer und Veranstalter, die mit ihren Leistungen gleichermaßen zufrieden sein konnten. Noch lange schwärmten alle Beteiligten von den herrlichen Siegespreisen und dem gelungenen Grillabend, der aktive Gäste und Funktionäre bis spät in die Nacht gemütlich vereinte.

Herreneinzel A:

1. Dr. Schier
2. Dkfm. Just
3. Ing. Lederer
3. DI. Kainz

Herreneinzel "B" und "C":

1. DI. Od1
2. Ing. Markl
3. Dr. Nievelt
3. DI. Stiegler

Trostturnier:

1. Bmst. Spazier F.
2. Ing. Greunz
3. Ing. Reiningetz
3. Dkfm. Bernhart



## Freundschaftsspiele 1976.

Bedingt durch die Blockierung vieler Spieltermine durch die Meisterschaften und Turniere, blieb für die Aktiven relativ wenig Zeit für die Durchführung von Freundschaftsspielen. Trotzdem maßen auch 1976 wieder zahlreiche SC-Spieler die Kräfte in einigen freundschaftlichen Begegnungen.

8.5.1976

TC Hollabrunn - SC Stockerau/Sparkasse 3 : 9

Mit einer bunt zusammengewürfelten Mannschaft kam der SC Stockerau/Sparkasse nach Hollabrunn zum ambitionierten Gastgeber. Für DI.Stiefler - der erste Freiluftversuch nach seiner Verletzung - verlief das Spiel nicht gerade ermutigend. Da auch Chlupacek noch keineswegs in Topform spielte, lagen die Hausherrn bald 2:0 in Front. Dann scorte Petz für Stockerau, doch durch die Niederlage von Redl gegen Leeb hieß es 3:1 für Hollabrunn, ehe Kellner gegen Grohmann und Dr.Nievelt gegen Dr.Havlicek auf 3:3 stellten. In den Doppelspielen zeigten sich die Stockerauer (so wie im Vorjahr in der Meisterschaft) ihren Gastgebern überlegen und gaben von den 6 beendeten Doppelspielen (ein Doppel wurde bei Satzgleichheit 6:2 1:6 abgebrochen) kein einziges mehr ab; sie siegten dadurch mit 9:3.

Die Ergebnisse:

Signat	- Stiefler	6:4	6:2	
Gschwandtner	- Chlupacek	7:5	6:3	
Sochor	- Petz	4:6	6:7	
Leeb	- Redl	6:7	6:0	6:2
Grohmann	- Kellner	1:6	6:4	4:6
Havlicek	- Nievelt	4:6	5:7	
Signat/Leeb	- Chlupacek/Petz	1:6	4:6	
Gschwandtner/Havlicek	- Nievelt/Stiefler	3:6	7:6	2:6
Sochor/Grohmann	- Kellner/Redl	7:5	4:6	3:6
Gschwandtner/Havlicek	- Chlupacek/Petz	6:2	1:6	-
Fritsch/Zechmeister	- Kleinbauer/Auer	6:3	4:6	3:6
Fritsch	- Kleinbauer	3:6	3:6	
Zechmeister	- Auer	0:6	0:6	

17.7.1976

TC Schrems - SC Stockerau/Sparkasse Senioren komb. 6:3

Bei brütender Hitze gab sich die SC-Abordnung ihren fast komplett antretenden Gastgebern erst nach harter Gegenwehr ge-

schlagen. Erst in den 1. Runden kamen die Heimischen zu den für den Sieg nötigen Punkten. Mit diesem Spiel wurde eine alte Sportfreundschaft wieder aufgefrischt, die hoffentlich weiter gepflegt wird.

Die Ergebnisse:

Kellner	- Spazierer F.	6:3	7:5	
Stonitsch	- Hörmannseder	6:2	6:2	
Baumholzer	- Spazierer W.	6:7	0:4	w.o.
Glas	- Spazierer H.	6:2	7:5	
Pfeiffer	- Dodak	2:6	4:6	
Rauch	- Preisl	6:7	5:7	
Kellner/Baumholzer	- Spazierer F/Spazierer H.	2:6	2:6	
Glas/Pfeiffer	- Hörmannseder/Spazierer W.	2:6	4:6	
Rauch/Schertler	- Preisl/Dodak	1:6	6:2	3:6

8.8.1976

ASC Marathon Korneuburg - SC Stockerau/Sparkasse 1 : 5

---

Anlässlich des Jubiläums von ASC Marathon Korneuburg erging eine Einladung an unseren Klub um die Entsendung einer kombinierten Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel. Da dieses Zusammentreffen eher den Rang einer Exhibition hatte, sind die Ergebnisse von untergeordneter Bedeutung.

Der Zweck, den rührigen ASC Marathon Korneuburg bei seinem Jubiläum zu unterstützen und Werbung für den Tennissport zu betreiben, wurde aber 100 %-ig erfüllt.

Die Ergebnisse:

Weidner	- Keilner	0:6	3:6	
Hamann	- Pampichler	3:6	0:6	
Streinz	- Zwettler	4:6	7:6	4:6
Dr.Lieberth	- Riefenthaler	0:6	1:6	
Weidner/Hamann	- Riefenthaler/Wibiral	0:6	2:6	
Streinz/Dr.Lieberth	- Pampichler/Kellner	6:4	1:6	7:6

8.8.1976

ASC Marathon Korneuburg Jgd. - SC Stockerau/Sparkasse Jgd. 2:3

---

So wie die Herren, stellten sich auch die jüngsten Spieler unseres Klubs in den Dienst des Jubiläums des ASC Marathon Korneuburg und errangen in ihrem Vergleichskampf einen knappen, aber nicht unverdienten Sieg.

Die Ergebnisse:

Schmid	- Kleinbauer	6:1	6:1
Forster	- Auer	0:6	0:6

Pajbach	- Huber	2:6	2:6
Schmid	- Stühr G.	6:0	6:0
Pajbach/Forster	- Huber/Holzer	2:6	0:6

10.10.1976

Union Wolkersdorf Schüler - SC Stockerau/Sparkasse Schüler 2 : 5

Gemeinsam mit dem Jugendmeisterschaftsentscheidungsspiel kam dieses Freundschaftsspiel des Schülerkaders zur Durchführung. Dabei gab es einige für den SC-Nachwuchs durchaus positive Erkenntnisse:

1. daß die SC-Küken zu kämpfen gelernt haben - Kleinbauer lieferte nach glatt verlorenem ersten Satz und klarem Rückstand im zweiten Satz dafür den besten Beweis, ebenso Auer und Stühr, die tadellose kämpferische Leistungen boten;
2. daß für die Schüler des SC der fremde Platz kein unüberwindbares Handicap wie noch vor einem Jahr bedeutet und
3. daß die Schüler langsam, aber sicher auch in der Dichte der Mannschaft Fortschritte gemacht haben.

Die Ergebnisse:

Grohmann H.	- Kleinbauer	6:1	6:7	0:6
Unger W.	- Auer W.	4:6	7:6	7:5
Mattes	- Stühr G.	3:6	6:3	3:6
Böck	- Huber J.	1:6	5:7	
Florian	- Holzer Ch.	0:6	1:6	
Wetter K.H./Unger	- Kleinbauer/Huber	7:5	7:5	
Mattes/Florian	- Holzer/Stühr	4:6	3:6	

2.5.1976

ASKÖ-Bundesländercup 1976

Im Bundesländercupspiel auf den Staw-Plätzen im Wiener Prater spielte am Sonntag, dem 2.5.1976 die N.O.-ASKÖ-Landesauswahl gegen die Wiener ASKÖ-Auswahl. Niederösterreich war durch ein w.o. gegen Kärnten in die 2.Runde gekommen, Wien hatte in der 1.Runde gegen Burgenland 8:1 gewonnen, so daß ein spannender Kampf erwartet wurde. Der SC Stockerau/Sparkasse stellte mit 3 Herren und dem männlichen Jugendlichen den Großteil der Landesauswahl, die durch 2 Damen aus Ortmann ergänzt wurde. Gespielt wurden 3 Herreneinzel, 1 Jugendeinzel, 2 Dameneinzel, 2 Herrendoppel und 1 Damendoppel.

Die Herren konnten in der Aufstellung Riefenthaler, Schneider, Wibiral und Angerer (alle SC Stockerau/Sparkasse) sowohl ihre

Einzel als auch ihre Doppel gewinnen und steuerten damit alle Punkte zum Sieg Niederösterreichs bei, während sich die N.Ö. Damen den Wienerinnen trotz tapferer Gegenwehr 0:3 geschlagen geben mußten. Endstand somit 6:3 für Niederösterreich.

Die Ergebnisse:

<u>Wien</u>		<u>Niederösterreich</u>		
HE. Winkler	-	Riefenthaler	1:6	4:6
Frittum	-	Schneider	1:6	2:6
Marx E.	-	Wibiral	3:6	2:6
JE. Tranker	-	Angerer	1:6	4:6
DE. Dejinek	-	Arnold	6:2	6:2
Seidel	-	Kalina	6:7	6:3 6:4
DD. Dejinek/Kroihsnayr	-	Arnold/Kalina	6:2	7:5
HD. Winkler/Tentschert	-	Riefenthaler/Wibiral	2:6	6:4 6:7
Pollak/Pesold	-	Schneider/Angerer	2:6	0:6

Da es dem SC Stockerau/Sparkasse infolge von Termenschwierigkeiten und Verletzungen nicht möglich war, Spieler für das Finale des Bundesländercups abzustellen, verzichtete Niederösterreich auf das Finalspiel gegen Oberösterreich.



Mitgliederstand des SC Stockerau/Sparkasse per 15.12.1976.

Damen	24
Jugend weiblich	39
Herren	114
Jugend männlich	44
	<hr/>
Gesamt:	221
	=====

davon aktiv ausübend:

Damen	12
Herren	76
Jugend weiblich	26
Jugend männlich	29
	<hr/>
Gesamt:	143
	=====

Die Entwicklung des Mitgliederstandes seit 1968.

1968	58 Mitglieder
1969	64
1970	85
1971	115
1972	116
1973	149
1974	173
1975	195
1976	221

Den Spielerinnen und Spielern des SC Stockerau/Sparkasse standen in der Freiluftsaison auf der Stockerauer Tennisanlage ca. 720 Trainingsstunden zur Verfügung.

Die Anzahl der gefahrenen Kilometer zu den Trainings- und Wettspielorten, die jeweils nur für ein Fahrzeug hin und zurück angenommen sind, ergeben ca. 20.000 km.

Die Aktiven des SC Stockerau/Sparkasse konnten im Spieljahr 1976

19 erste Plätze  
10 zweite Plätze und  
21 dritte Plätze erringen.

Der SC Stockerau/Sparkasse nahm an nachstehenden Veranstaltungen und Turnieren teil:

24 Meisterschaftsspiele  
2 Qualifikationsspiele

6 Freundschaftsspiele und Bundesländercup  
 4 Turniere und Meisterschaften in Stockerau  
 33 Turniere und Meisterschaften auswärts

Insgesamt kamen dabei 49 Vereinsmitglieder zum Einsatz.

Wettspiel-Trainingsort	Bundesland	wie oft ?
1 Amstetten	NÖ	2 x
2 Deutsch Wagram	NÖ	38 x
3 Dürnkrut	NÖ	1 x
4 Eisenstadt	Bgld.	1 x
5 Gars/Kamp	NÖ	1 x
6 Großenzersdorf	NÖ	2 x
7 Hainfeld	NÖ	1 x
8 Hall/Tirol	Tirol	1 x
9 Hollabrunn	NÖ	2 x
10 Klagenfurt	Ktn.	1 x
11 Klosterneuburg	NÖ	1 x
12 Korneuburg	NÖ	3 x
13 Krems	NÖ	2 x
14 Lambach	OÖ	1 x
15 Langenzersdorf	NÖ	2 x
16 Mistelbach	NÖ	1 x
17 Mödling	NÖ	2 x
18 München	BRD	1 x
19 Neufeld	Bgld	1 x
20 Perchtoldsdorf	Wien	1 x
21 Pottenstein	NÖ	1 x
22 Pulkau	NÖ	1 x
23 Ried	OÖ	1 x
24 Salzburg	Slzbg.	1 x
25 Schrems	NÖ	1 x
26 Schwechat	NÖ	2 x
27 Seefeld	Tirol	1 x
28 Steyr	OÖ	1 x
29 St.Gilgen	Slzbg.	1 x
30 St.Johann	Tirol	1 x
31 Stockerau	NÖ	21 x
32 Südstadt	NÖ	11 x
33 Traiskirchen	NÖ	1 x
34 Tulln	NÖ	1 x
35 Wien - Eden	Wien	1 x
36 Wien - Parkklub	Wien	1 x
37 Wien - Staw	Wien	1 x
38 Wien - WAC	Wien	1 x
39 Wolkersdorf	NÖ	6 x
40 Zell/See	Slzbg.	1 x

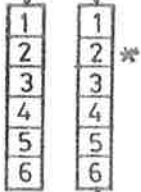
Wir danken allen Förderern und Freunden unseres Klubs für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Unser besonderer Dank für das erwiesene Wohlwollen gilt im Besonderen den nachstehend angeführten Firmen und Institutionen:

Sparkasse Stockerau  
Stadtgemeinde Stockerau  
Fa. Josef Falk  
Fa. Leopold Weinhapfl  
Maschinenfabrik Heid A.G.  
Arb. Betriebsrat Heid A.G.  
NÖ. Landesregierung  
ASKÖ-Ortsverband  
NÖ. Tennisverband



Superliga

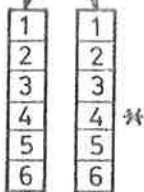
Meister ist Staatsmeister, letzter steigt in Staatsliga "B" ab.



Staatsliga "B"

2 gleiche Gruppen, Gruppensieger Qualifikation, Sieger steigt in Superliga auf, letzte beider Gruppen steigen in Landesliga "A" ab.

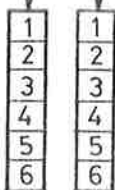
\* SC Stockerau/Sparkasse I 2.Stelle



N.Ö.Landesliga "A"

2 gleiche Gruppen, Gruppensieger Entscheidungsspiel für Staatsligaqualifikation mit den anderen Bundesländermeistern, letzte beider Gruppen steigen in Landesliga "B" ab.

\* SC Stockerau/Sparkasse II 4.Stelle



N.Ö.Landesliga "B"

2 gleiche Gruppen, Gruppenerste Aufsteiger in Landesliga "A" Gruppenletzte Absteiger in Kreisklasse 1



Kreisklasse 1

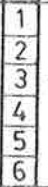
6 gleiche Gruppen, 1.Aufsteiger, letzter Absteiger

\* SC Stockerau/Sparkasse III 1.Stelle



Kreisklasse 2

Sieger ist Aufsteiger, letzter ist Absteiger



Kreisklasse 3

Sieger ist Aufsteiger, letzter ist Absteiger

\* SC Stockerau/Sparkasse IV 3.Stelle



Kreisklasse 4

Sieger ist Aufsteiger, letzter ist Absteiger.

## Sieger und Placierte 1976

Angerer Peter	Amstetten Turnier Jgd.B	Einzel 1. Platz
	Hainfeld ASKÖ Jgd.A	Einzel 1. Platz
	Hainfeld ASKÖ Jgd.	Doppel 1. Platz
	D.Wagram K.M. Jgd	Doppel 1. Platz
	D.Wagram K.M. Jgd A	Einzel 2. Platz
	D.Wagram L.M. Jgd A	Doppel 3. Platz
	Gr.Enzersdf. K.M. Jgd.	Einzel 1. Platz
	D.Wagram Doppelturnier	Doppel 3. Platz
	D.Wagram Jgd.	Doppel 1. Platz
Auer Wolfgang	Neufeld/Bgld.BM.JE "B"	Einzel 3. Platz
Dr.Bernaschek G.	Ried Turnier HE B	Einzel 1. Platz
	Stockerau L.M. HE	Einzel 2. Platz
	St.Johann/T. Turnier HE	Einzel 3. Platz
	St.Johann/T. Turnier HD	Doppel 2. Platz
	Gr.Enzersdorf K.M. HE	Einzel 1. Platz
	Traiskirchen Turnier HE	Einzel 1. Platz
	Klubmeisterschaft 76	Einzel 1. Platz
Elias Heribert	Stockerau L.M. HD	Doppel 3. Platz
	Wr.Parkklub Ö.M. HE B	Einzel 3. Platz
	D.Wagram Doppelturnier	Doppel 3. Platz
Huber Joachim	Hainfeld ASKÖ Jgd. A	Einzel 3. Platz
Kleinbauer G.	Hainfeld ASKÖ Jgd.	Doppel 1. Platz
	Neufeld/Bgld.BM JE "B"	Einzel 2. Platz
	D.Wagram Doppelturnier Jgd.	Doppel 1. Platz
Dr.Nievelt G.	Stockerau Bauturnier HE B	Einzel 3. Platz
Riefenthaler F.	Wolkersdorf Turnier HE	Einzel 1. Platz
	Gr.Enzersdorf K.M. HE	Einzel 2. Platz
	St.Gilgen Turnier HE A	Einzel 3. Platz
	D.Wagram Doppelturnier	Doppel 1. Platz
	Klubmeisterschaft 76	Einzel 2. Platz
Schneider W.	Gr.Enzersdorf K.M. HE	Einzel 3. Platz
	Gr.Enzersdorf K.M. Mixed	Doppel 1. Platz
	U.Landesmeistersch. HE	Einzel 2. Platz
	I/76 Wintercup HE	Einzel 3. Platz
	IV/76 Wintercup HE	Einzel 3. Platz
	Schönbrunn Turnier HE	Einzel 2. Platz
	Schönbrunn Turnier HD	Doppel 3. Platz
	St.Johann/Tirol HD	Doppel 2. Platz
	St.Johann/Tirol MD	Doppel 2. Platz
	Klubmeisterschaft 76	Einzel 3. Platz
Seidl G.	D.Wagram K.M. Jgd. A	Einzel 1. Platz
	D.Wagram K.M. Jgd	Doppel 1. Platz
	D.Wagram L.M. Jgd. A	Doppel 3. Platz
	Klubmeisterschaft 76	Einzel 3. Platz
DI.Stiefler W.	Stockerau L.M. HE	Einzel 3. Platz
	Lambach Turnier	Doppel 3. Platz
	Gr.Enzersdorf K.M. HE	Einzel 3. Platz
	Tulln Rosenturnier HD	Doppel 2. Platz
	Traiskirchen HE	Einzel 3. Platz
Wibiral W.	D.Wagram Doppelturnier	Doppel 1. Platz
SC Stockerau/Sparkasse III	Meister der Kreisklasse I	
SC Stockerau/Sparkasse Jgd.	Meister der Kreisgruppe I	
SC Stockerau/Sparkasse Jgd.	Meister des kreises Nordost	